

Mercedes-Benz

Handbuch zur Datenfern- Übertragung (DFÜ)

ALD00001293

02. Abrufnachrichten

Seite 1 von 32

Die Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung der Mercedes-Benz AG unzulässig.

Ansprechpartner

Mercedes-Benz AG

Abteilung SC/WT

E-Mail: ibl-support@mercedes-benz.com

Telefon: +49 (0)30 / 887 215 588

Mercedes-Benz AG

Stuttgart, Germany

www.mercedes-benz.com

Copyright © Mercedes-Benz AG. Alle Rechte vorbehalten. Kein Titel dieser Unterlage darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren) ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1 Die Abrufnachrichten	4
1.1 Die Lieferabrufnachricht nach VDA 4905	4
1.1.1 Ziele des Lieferabrufes	4
1.1.2 Grundlagen	6
1.1.3 Die Lieferabrufausgabe	6
1.1.4 Die Nachricht VDA 4905	6
1.1.5 Vordruckinhalt und Erläuterung der Felder	8
1.1.6 Beispiel zur Erstellung VDA 4905	15
1.2 Die Feinabrufnachricht nach VDA 4915	20
1.2.1 Ziele/Einsatzgebiet des Feinabrufes	20
1.2.2 Die Nachricht VDA 4915	21
1.2.3 Beispiel zur Erstellung VDA 4915	27
1.3 Alternative EDI- Web	31

Die Abrufnachrichten

VDA 4905	➔	Lieferabruf
VDA 4915	➔	Feinabruf
VDA 4916	➔	Produktionssynchroner Abruf
DELFOR D96A	➔	Lieferabruf
DELJIT D96A	➔	Feinabruf

Die Daten-Fern-Übertragung von Abrufdaten ist ein Teil der Prozesskette, beginnend beim Kundenwunsch über die Ausgabe der Bestell- oder Abrufdaten, bis hin zum Wareneingang des bestellten Materials.

Die Bedarfsdaten resultieren aus verschiedenen Vorsystemen, so dass sich verschiedene Anlieferintervalle, auch untertägige Anlieferfrequenzen ergeben können.

Die Erstellung der Daten erfolgt in den einzelnen Standorten und richtet sich nach den VDA-Empfehlungen:

VDA 4905	Daten-Fern-Übertragung von Lieferabrufen
VDA 4915	Daten-Fern-Übertragung von Feinabrufen
VDA 4916	Daten-Fern-Übertragung von Produktionssynchronen Abrufen

Inwieweit im Einzelfall neben der Lieferabruf- Nachricht VDA 4905 auch die Nachrichten gemäß VDA 4915 bzw. VDA 4916 erstellt werden, ist mit dem jeweils zuständigen Disponenten im Werk abzuklären.

Die Lieferabrufnachricht nach VDA 4905

- Die VDA-Empfehlung VDA 4905 ist für den Abruf von sog. Produktions-Material vorgesehen.
- Bestellungen von Nichtproduktions- Material (Hilfs- und Betriebsstoffe, Investitionsgüter etc.) werden i.d.R. und soweit möglich über eDOCS abgewickelt. Bitte stimmen Sie sich im Einzelfall mit dem für Sie zuständigen Disponenten ab.

Ziele des Lieferabrufes

- Neben dem allgemein gültigen Nutzen der DFÜ- z.B. schnelle und beleglose Datenübermittlung –bietet der Austausch von Lieferabrufen insbesondere folgende Vorteile:
 - sofortige Verfügbarkeit und Weiterverarbeitung der Daten

- schnelle Reaktion bei Bedarfsveränderungen
- Erhöhung der Lieferbereitschaft
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit

Grundlagen

Der Lieferabruf beinhaltet Bedarfsmengen und -termine im Nah-, Mittel- und Fernbereich, die an den Lieferanten übermittelt werden. Er dient dem Lieferanten zur Produktions- und Vormaterialplanung, sowie zur Versandsteuerung.

Die Daten gelten unabhängig von der Übermittlung - in Papierform oder per Daten-Fern-Übertragung - als rechtsgültig.

Die Vollständigkeit der beleglos übermittelten Lieferabrufdaten wird vom Datenersteller sichergestellt. Nach Empfang der Daten sollten diese gesichert, geprüft und um anwenderinterne Daten zur maschinellen Weiterverarbeitung ergänzt werden.

Es wird empfohlen, die Daten einige Zeit auf einem Datenträger zu sichern.

Die empfangenen Daten können eindeutig über folgende Ordnungsbegriffe zugeordnet werden:

- Werk Kunde
- Sachnummer Kunde
- Abladestelle
- Neuer LAB ersetzt alten LAB

Die Lieferabrufausgabe

Basis für den Lieferabruf bildet das Produktionsprogramm der Mercedes-Benz AG für:

- JIT,
- JIS,
- Lager und
- Häufigkeit.

Für die Standardbelieferung Lager dient die VDA Norm 4905.

Für die Standardbelieferung JIT dient die VDA- Norm 4915 oder 4905.

Die Nachricht VDA 4905

Die Nachricht VDA 4905 beinhaltet folgende Sätze:

Seite 6 von 32

Die Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung der Mercedes-Benz AG unzulässig.

Satzart	Inhalt
511	Vorsatz Lieferabrufdaten (1x pro DFÜ-Lauf)
512	Einmalige Datenelemente des Lieferabrufes (1x pro Ordnungsbegriff)
513	Abgrenzungs- und Abrufdaten (1x pro Ordnungsbegriff)
514	weitere Abrufdaten (x mal pro Ordnungsbegriff)
515	Zusatz- LAB Informationen (1x pro Ordnungsbegriff)
517	Packmitteldaten (x mal pro Ordnungsbegriff)
518	Textdaten (x mal pro Ordnungsbegriff)
519	Nachsatz Lieferabrufdaten (1x pro DFÜ)

Hinweis zu Satzart 5 12, Pos. 4, LAB-Nummer:

Definition: Die LAB-Nummer dient der Identifizierung der Lieferabrufe.

Sie ist ein neunstelliger Begriff und gliedert sich wie folgt:

Stelle	Bedeutung	Beispiel
1	Werksnummer	10
2		
3		
4	Letzte Stelle des Jahres	“6“ für 1996
5	Monat gem. PTB	“7“ für PTB-Lauf Monat 7
6		
7	Laufende Nummerierung des LAB	Die Nummerierung beginnt bei dem PTB-Haupt-auf mit “00“
8		
9	Kennzeichen des Bedarfsprungs	P → Hauptlauf N → Nachtrag H → HTS-Lauf A → ATB/TBE-Lauf bzw. auch tägl. Lauf für unterschiedlich gesteuerte Pos. C → BTD-Lauf M → Manuelle Disposition Z → LAB bei geändertem MDI/TPM oder ABS S → Storno-Abruf bei Abladestellenänderung * → Bedarfseingabe online (siehe Beispiel. auf folgenden Seiten)

Vordruckinhalt und Erläuterung der Felder

Hinweis: Dieser Abschnitt war bis einschließlich 2006 Bestandteil der Mercedes-Benz Special Terms 17 Anlage (MBST 17 Anlage) und wurde nach der Übernahme in das DFÜ-Handbuch dort entnommen.

Vordruckkopf

Feld-Nr.	Feldname / Datenelement	Muss Kann	Stellen	Alpha/ num.	Erläuterung
(1)	Wort-/Bildmarke des Bestellers	M	-	A	Firmenzeichen und ergänzende Merkmale des Bestellers, der den Lieferabruf ausstellt.
(1.1)	KN	K	9	A/N	Kunden-Nr. ist die Ident-Nr., die der Lieferant einem Besteller zugeordnet hat.
(1.2)	Postanschrift des Bestellers	M	-	A	
(5)	Postanschrift des Lieferanten	M	-	A	Größe 40 x 85 mm mit Einstellmarkierung
(5.1)	LN	M	9		Lieferanten-Nr. ist die Ident-Nr., die der Besteller dem Lieferanten zugeteilt hat.

Bezugszeichenteil

Feld-Nr.	Feldname / Datenelement	Muss Kann	Stellen	Alpha/ num.	Erläuterung
(10)	Zeichen des Bestellers	M	4	A	Abteilungskurzzeichen, Diktatzeichen Disponentenkennzeichnung o. ä.
(15)	Zusatzdaten des Bestellers	K	4	A	Ergänzende Angaben zu Feld 10
(26)	Abladestelle	M	5	A	Anlieferort innerhalb des in Feld 25 genannten Werkes.
(31)	Mengeneinheit	M	2	A/N	Verschlüsselte Form: ST = Stück M = Meter M ² = Quadrat-Meter M ³ = Kubik-Meter L = Liter T = Tonne KG = Kilogramm KM = Kilometer Alle verpackungsorientierten Mengeneinheiten (z. B. Dutzend, Gros, Satz, Tüte, Schachtel, Sack usw.) sind nicht zulässig. Umrechnung – ggf. mit Vergabe neuer Sachnummer – auf die zulässige Mengen-Einheit ist erforderlich, wobei die verpackungsorientierte ME bei Bedarf in der Bezeichnung der Lieferung/Leistung (Feld 29) angegeben werden kann.
(50)	Lieferabruf-Nr.	M	9	A	wird vom Lieferabruf-Ersteller aufsteigend bzw. je Lieferabruf-Beleg vergeben 1)
(51)	Lieferabruf-Datum	M	8	A	in der Form TT.MM.JJ
(52)	ersetzt Lieferabruf-Nr.	K	9	A	Hinweis auf den vorherigen Lieferabruf, der durch diesen Lieferabruf vollständig ersetzt wird.
(52.1)	ersetzt Lieferabruf-Datum	K	8	A	Hinweis auf letztgültiges Lieferabruf-Datum in der Form TT.MM.JJ
(25)	Versandanschrift	K	30	A	Anschrift des Warenempfängers, falls abweichend von der Bestelleranschrift.

(11)	Abschluss- /Bestell-Nr. ¹	K	12	A	Hinweis auf die vertragliche Grundlage für den Lieferabruf.
(11.1)	Abschluss- /Bestell-Datum ²	K	8	A	in der Form TT.MM.JJ
(53)	Bearbeiter des Bestellers/Telefon	K	15/5	A	Es wird empfohlen, für eventuelle Rückfragen den zuständigen Sachbearbeiter einschl. Telefon-Nr. anzugeben.

1) In der letzten Stelle können folgende Kennzeichen vergeben werden:

- A = Bedarfe aus ATB (Auftragsteilebedarf)
- H = Bedarfe aus HTS (Hausteilesteuerung)
- P = Hauptlauf
- N = Nachtrag
- C = Bedarfe auf CIMOS
- * = manuell geänderter LAB (Terminrahmen maschinell)
- M = manueller LAB (Menge u. evtl. der Termin manuell eingetragen)
- J = umgeschlüsselter manueller LAB (wird beim Hauptlauf 01 durch „M“ ersetzt)
- Z = LAB bei Stammdatenänderung (Transportmitteländerung oder MDI-Änderung)

¹ Werk 010 überträgt an dieser Stelle die interne Lieferplan-Nummer aus SAP, die nicht mit der Einkaufsabschluss-Nummer (vertragliche Grundlage) identisch ist.

² Werk 010 überträgt an dieser Stelle das interne Anlagedatum des Lieferplanes in der Form TT.MM.JJJJ

Feld-Nr.	Feldname / Datenelement	Muss Kann	Stellen	Alpha/ num.	Erläuterung
(28)	Sachnummer des Bestellers	M	22	A	Die Sachnummer dient zur Identifizierung eines Materials/Verkaufsartikels. Darstellung in Druckform/Schablone (in der vom Besteller vorgegebenen Schreibweise mit Sonderzeichen, Leerstellen etc.)
(54)	Bearbeiter des Lieferanten/Telefon	K	15/5	A	Frei für Eintragung der Lieferantendaten.
(28.1)	Sachnummer des Lieferanten	K	22	A	Falls der Besteller die Sachnummer des Lieferanten verwaltet, wird sie in diesem Feld angedruckt. Darstellung in Druckform/Schablone (in der vom Lieferanten vorgegebenen Schreibweise mit Sonderzeichen, Leerstellen etc.)
(29)	Bezeichnung der Lieferung/Leistung	M	3 x 50	A	Textfeld zur Aufnahme der Bezeichnung des Materials/Verkaufsartikels incl. Mercedes-Benz AG-Liefervorschriften.
(55)	frei für Lieferant	K	-	-	Reservefeld für interne Bearbeitungsvermerke der Lieferanten.
(56)	Gesamt-Abruf-Fz/alt	K	10	N	Fortschrittszahl, die unter dem letzten Feld „Abruf-Menge“ des vorausgegangenen Lieferabrufes ausgewiesen war.
(57)	Differenz von Gesamt-Abruf-Fz/alt zu neu	K	10	N	Die Differenz (+/-) zeigt, in welcher Höhe sich die Gesamt-Abruf-Fz der aktuellen Lieferabruf-Rechnung (neu) gegenüber der vorausgegangenen (alt) verändert hat.
(58)	Fertigungsfreigabe (Mon.)	M	10	N	Für die in diesem Zeitraum ausgewiesenen Mengen übernimmt der Besteller Abnahmeverpflichtung des in Feld 29 bezeichneten Materials / Verkaufsartikels.
(59)	zusätzl. Materialfreigabe (Mon.)	M	10	N	Für die in diesem Zeitraum ausgewiesenen Mengen übernimmt der Besteller Abnahmeverpflichtung des teilgebundenen Ausgangsmaterials.
(61)	Sonstiges	K	50	A	Textfeld, wie Nichtserienteil, Zahlungs- bzw. Lieferbedingung.

Vordruckkern

Feld-Nr.	Feldname / Datenelement	Muss Kann	Stellen	Alpha/ num.	Erläuterung
(62)	Datum der letzten erfassten Lieferung	M	8	A	Versanddatum in der Form TT.MM.JJ
(30)	Menge der letzten erfassten Lieferung	M	13	N	Es sind 3 Dezimalstellen vorgesehen.
(63)	Eingangs-Fz (ab Zeitpunkt)	M	10	N	Fortschrittszahl, die alle beim Besteller positiv bzw. negativ verbuchten Lieferungen ab einem bestimmten Zeitpunkt (z. B. ab 1.1. d. Jahres) bis zum Stichtag der aktuellen Lieferabruf-Rechnung beinhaltet.
(64)	Lieferschein-Nr.	K	8	A	
(18)	Termine	M	8	A/N	<p>Termine können in Tages-/Wochen- bzw. Monats-Angaben ausgedrückt werden.</p> <p>Eine Tages-Angabe für Abrufmengen bedeutet den Eintreff-Termin der Lieferung beim Besteller. Sonderformen für Termine sind „Rückstand“, „Sofortbedarf“ und „Rest“.</p> <p>Rückstand ist die positive Differenz zwischen der zum Stichtag der aktuellen Lieferabruf-Rechnung geltenden Abruf-Fortschrittszahl minus der Eingangs-Fortschrittszahl.</p> <p>Als Abruf-Fz zum Stichtag gilt immer der kleinere Wert aus dem mathematischen Vergleich der alten und neuen Abruf-Fz.</p> <p>Dabei ist die Abruf-Fz/alt der in der vorausgegangenen Lieferabruf-Rechnung für den Stichtag der aktuellen Lieferabruf-Rechnung prognostizierte Wert, während die Abruf-Fz/neu den am Stichtag der aktuellen Lieferabruf-Rechnung für diesen Stichtag selbst ermittelten Wert darstellt.</p> <p>Daraus folgt: Rückwirkende Programmreduzierungen mindern einen evtl. vorhandenen Rückstand.</p>

					Rückwirkende Programmerhöhungen mehrten den evtl. vorhandenen Rückstand nicht.
(18)	Termine (Fortsetzung)	M	8	A/N	<p>Sofortbedarf wird grundsätzlich nur ausgewiesen, wenn zum Stichtag die Abruf-Fz/neu höher ist als die Abruf-Fz/alt.</p> <p>Der Sofortbedarf ist dann die positive Differenz zwischen der Abruf-Fz/neu und der Summe aus Eingangs-Fz und Rückstand.</p> <p>Dem Sofortbedarf können weitere Abrufmengen hinzugerechnet werden, deren Eintreff-Termin innerhalb einer vom Besteller frei wählbaren „Sofortbedarfs-Frist“ liegen.</p> <p>Diese Sofortbedarfs-Frist kann z. B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – der Zeitraum bis zum Stichtag der nächstfolgenden Lieferabruf-Rechnung – der Zeitraum bis zum Ende der Woche oder Planperiode, in welcher der Stichtag der aktuellen Lieferabruf-Rechnung liegt – eine bestimmte Zahl Arbeitstage innerhalb des Zeitraumes bis zum Stichtag der nächstfolgenden Lieferabruf-Rechnung <p>Negative Werte für Rückstand und Sofortbedarf werden nicht ausgewiesen, sondern so lange gegen weitere Bedarfsmengen saldiert, bis der Saldo wieder positiv wird. Dieser positive Rest bildet dann die erste terminierte Abruf-Menge des aktuellen Lieferabrufes.</p> <p>Rest kann die Summe der Vorschaumengen mehrerer Folgemonate sein, die über den im unmittelbar davor liegenden Abruf-Feld angegebenen Monat hinausgehen.</p>
(30)	Menge	M	10	N	ohne Dezimalstelle
(63)	Abruf-Fz	M	10	N	Fortschrittszahl, die durch alle beim Besteller verbuchten Lieferungen ab Zeitpunkt (z. B. 1.1. d. Jahres) bis zum angegebenen Abruf-Termin erfüllt sein muss. Die Abruf-Fz wird ausgehend von der Eingangs-Fz durch fortlaufende Kumulation der Abruf-Mengen (einschl. Rückstand und Sofortbedarf) gebildet.
(65.1)	Differenz (D)	K	10	N	Die Differenz soll auf wesentliche Änderungen in der Bedarfsstruktur des Bestellers hinweisen.

(67)	Ladungsträger	K	20	A	Feld zur Angabe des Ladungsträgertyps sowie des rechnerischen Fassungsvermögens (67.1) und der LT-Benennung (67.2)
(68)	Bemerkungen	K	50	A	Zusatzfeld für Hinweise an den Lieferanten.

Beispiel zur Erstellung VDA 4905

Satzart	Pos	Datenelement	Beispiel
511	01	Satzart	511
	02	Versions-Nummer	02
	03	Kundennummer	123456789
	04	Lieferantenummer	123456789
	05	Übertragungs-Nr. Alt	00860
	06	Übertragungs-Nr. Neu	00861
	07	Übertragungs-Datum	040813
	08	Datums-Nullstellung Eingangsfortschrittszahl	040125

Satzart	Pos	Datenelement	Beispiel
512	01	Satzart	512
	02	Versions-Nummer	01
	03	Werk-Kunde	10_
	04	Lieferantenabruf-Nr. Neu	10_40703A
	05	Lieferabruf-Datum Neu	040813
	06	Lieferabruf-Nr. Alt	10_40702A
	07	Lieferabruf-Datum Alt	040810
	08	Sachnummer Kunde	A1112223344
	09	Sachnummer Lieferant	leer (Kann-Feld)
	10	Abschluss-Bestell Nr.	leer (Kann-Feld)
	11	Abladestelle	913A_

	12	Zeichen des Kunden	51_
	13	Mengeneinheit	ST
	14	Anlieferintervall	L
	15	Fertigungsfreigabe	1
	16	Materialfreigabe	1
	17	Verwendungsschlüssel	S
	18	Kontierungsschlüssel	31
	19	Lager	leer
Satzart	Pos	Datenelement	Beispiel
513	01	Satzart	513
	02	Versions-Nr.	01
	03	Erfassungs-Datum letzter Eingang	040723
	04	Lieferschein-Nr. letzter Eingang	00515943
	05	Lieferschein-Datum letzter Eingang	040722
	06	Menge letzter Eingang	000010188
	07	Eingangs Fortschrittszahl	0000000675782
	08	Abrufdatum 1	33333 (Rückstand)
	09	Abrufmenge 1	000069914
	10	Abrufdatum 2	44444 (Sofortbedarf)
	11	Abrufmenge 2	000015976
	12	Abrufdatum 3	040814
	13	Abrufmenge 3	000095290
	14	Abrufdatum 4	040815
	15	Abrufmenge 4	000101905
	16	Abrufdatum 5	040816
	17	Abrufmenge 5	000087250

Satzart	Pos	Datenelement	Beispiel
---------	-----	--------------	----------

514	01	Satzart	514
	02	Versions-Nummer	01
	03	Abrufdatum 6	040819
	04	Abrufmenge 6	000044913
	05	Abrufdatum 7	040820
	06	Abrufmenge 7	000108640
	07	Abrufdatum 8	040821
	08	Abrufmenge 8	000070172
	09	Abrufdatum 9	040822
	10	Abrufmenge 9	000006333
	11	Abrufdatum 10	960913
	12	Abrufmenge 10	000058720
	13	Abrufdatum 11	861014
	14	Abrufmenge 11	000060221
	15	Abrufdatum 12	961115
	16	Abrufmenge 12	000058432
	17	Abrufdatum 13	999999 (Restmenge)
	18	Abrufmenge 13	000050000

Satzart	Pos	Datenelement	Beispiel
515	01	Satzart	515
	02	Versions-Nr.	02
	...*		
	13	Zur Nullstellung erreichte Fortschrittszahl * Die Position 03-12 werden mit einem Initialwert gefüllt. ➔ Bei alphanumerischen definierten Feldern: Blank ➔ Bei numerische definierten Feldern "0"	

Satzart	Pos	Datenelement	Beispiel
517	01	Satzart	517
	02	Versions-Nummer	01
	03	Packmittel-Nr. Kunde	4314
	04	Packmittel-Nr. Lieferant	leer (Kann-Feld)
	05	Fassungsvermögen	0010000

Satzart	Pos	Datenelement	Beispiel
518	01	Satzart	518
	02	Versions-Nummer	01
	03	Lieferabruf Text 1	abcdefgh...
	04	Lieferabruf Text 2	Kann-Feld
	05	Lieferabruf Text 3	Kann-Feld

Satzart	Pos	Datenelement	Beispiel
519	01	Satzart	519
	02	Versions-Nummer	03
	03	Zähler Satzart 511	0000001
	04	Zähler Satzart 512	0000004
	05	Zähler Satzart 513	0000004
	06	Zähler Satzart 514	0000005
	07	Zähler Satzart 517	0000004
	08	Zähler Satzart 518	0000004
	09	Zähler Satzart 519	0000001
	10	Zähler Satzart 515	0000001

Anmerkung: In der Satzart 512 wird bei einer Stornierung an der Stelle 29 ein ‚S‘ übertragen; in derselben Datei stehen dann auch die korrekten Daten.

Für LLZ: Satzart 515

Position 14 (Stelle 111): Kennzeichen für die Übernahmeart Mindestreichweite (R/B)

Position 15 (Stelle 112-123): Mindestbestandsangabenin AT/Bestand.

Die Feinabrufnachricht nach VDA 4915

Ziele/Einsatzgebiet des Feinabrufes

Ziele des Feinabrufes:

- Ziel ist es, auf der Basis von Fertigungs- und Montageimpulsen für ein ausgewähltes Teilespektrum täglich, bzw. untertäglich Abrufe zu erzeugen, um eine Optimierung des Informations- und Materialflusses zu erreichen.

Besonders günstige Einsatzgebiete sind:

- Teilefamilien, die aufgrund ihres Volumens ohne Zwischenlager in die Nähe eines, bzw. mehrerer Verbraucherorte termingerecht angeliefert werden sollen.
- Teilefamilien, die großen Bedarfschwankungen unterliegen und deshalb ein hohes Maß an Bedarfsaktualität erfordern um eine produktionsgerechte Anlieferung sicher zu stellen.

Verwendungszweck der Feinabrufe beim Zulieferer:

- zur exakten Versandanweisung
- ggf. auch als Feinsteuerung der Produktion
- Vorabinformation für produktionssynchrone Abrufe (VDA 4916)

Vorteile des Feinabrufes:

- Verarbeitung von Bedarfsdaten, die aufgrund von aktuellen Impulsdaten ermittelt werden
- Verbuchung untertägiger Sonderbedarfe
- Vorlaufrechnung auf Stundenbasis
- Fahrplansteuerung
- untertägige Abrufsrechnung
- flexible Übertragung der Bedarfsdaten
- flexible Kalendersteuerung
- früher DFÜ-Versand (als VDA 4905)
- geringes Übertragungsvolumen (5 bis 15 Tage)
-

Die Nachricht VDA 4915

Die Nachricht VDA 4915 beinhaltet folgende Sätze:

Satzart	Inhalt
551	Vorsatz Feinabruf (1. Satz der DFÜ-Lauf)
552	Einmalige Datenelemente des Feinabruf (1x pro Ordnungsbegriff)
553	Feinabruf-Abgrenzungsdaten (max. 3x pro Ordnungsbegriff)
554	Feinabruf-Daten (x mal pro Ordnungsbegriff)
555	Zusatzdaten Feinabruf (1x pro Ordnungsbegriff)
556	Packmitteldaten Feinabruf (max. 3x pro Ordnungsbegriff)
557	Feinabruf-Textdaten (max. 3x pro Ordnungsbegriff)
559	Nachsatz Feinabruf (letzter Satz der DFÜ)

Hinweise zu einzelnen Satzarten

Satzart 552					
Feld	Feldformat	Feldlänge	Kann /Muss	Bezeichnung	Beispiel für Eintrag
Pos: 15	N	10	K	Fortschrittszahlendifferenz	

Beschreibung:

Bei der Berechnung der zu liefernden Mengen sind Über- bzw. Unterlieferungen zu berücksichtigen. Im folgenden Beispiel ist dies das Feld "UL/ÜL".

Unterlieferungen:

Falls im Feld "UL/ÜL" ein negativer Wert eingetragen ist, müssen Sie diese Menge zu der Bestellmenge addieren.

Beispiel:

Im Feld "UL/ÜL" ist als Wert "-10" angegeben. Für ihre Belieferung bedeutet das, dass Sie am 28.11.95 zu den 14 Stück zusätzlich 10 (= 24) liefern müssen.

Weiterhin müssen die Liefermengen, die in der Bestellung noch nicht angezeigt werden, aber schon versandt worden sind, von der Bestellmenge abgezogen werden.

Berücksichtigung des richtigen letzten Wareneingangs

In der Satzart 553 werden die drei letzten Lieferungen mitgeteilt:

Die ersten Datenfelder (Stellen 16 bis 48) beinhalten die drittletzte Lieferung.

Die zweiten Datenfelder (Stellen 49 bis 81) beinhalten die vorletzte Lieferung.

Die dritten Datenfelder (Stellen 82 bis 114) beinhalten die letzte Lieferung.

Beispiel Satzart 553, Stellen 16 bis 48

Satzart 553					
Feld	Feldformat	Feldlänge	Kann /Muss	Bezeichnung	Beispiel für Eintrag
Pos: 04	N	6	M	Eintreff-Datum 1	091202

Beschreibung:

An diesem Tag hat der Kunde die Lieferung als Wareneingang gebucht. Format: JJMMTT

Feld	Feldformat	Feldlänge	Kann /Muss	Bezeichnung	Beispiel für Eintrag
Pos: 05	N	8	M	Lieferschein-Nummer 1	23456789

Beschreibung:

Ident-Nummer, die der Lieferant einem Lieferschein zuordnet. Rechtsbündig mit führenden Nullen eintragen.

Feld	Feldformat	Feldlänge	Kann /Muss	Bezeichnung	Beispiel für Eintrag
Pos: 06	N	6	M	Lieferschein-Datum 1	091130

Beschreibung:

Versanddatum der beim Kunden verbuchten Lieferung. Format: JJMMTT

Feld	Feldformat	Feldlänge	Kann /Muss	Bezeichnung	Beispiel für Eintrag
Pos: 07	N	12	M	Liefermenge 1	000000300000

Beschreibung:

Menge, die der Lieferant im Lieferschein ausweist, rechtsbündig, mit führenden Nullen eintragen. Drei Dezimalstellen.

Satzart 552					
Feld	Feldformat	Feldlänge	Kann /Muss	Bezeichnung	Beispiel für Eintrag
Pos: 08	A	5	K	Abladestelle	999

Beschreibung:

Bezeichnet die Stelle im Werk Kunde, an der die Ware abgeladen werden soll. Verschlüsselte Form des Kunden. Linksbündig eintragen.

Darstellungsvariationen der Abladestellen im Lieferabruf (VDA 4905) und im dazugehörigen Feinabruf (VDA 4915)

1. Sachnummer mit einer Abladestelle:

- a) Lieferabruf und Feinabruf enthalten die identische fünfstellige Abladestelle.

Beispiel: Lieferabruf Feinabruf
 Abladestelle: 470S0 470S0

- b) Der Lieferabruf erhält die Pseudo-Abladestelle "9999", dies soll kennzeichnen, dass der Abruf nur für Planungszwecke verwendet werden soll. Der Feinabruf enthält die eigentliche fünfstellige Abladestelle.

Beispiel: Lieferabruf Feinabruf
 Abladestelle: 9999 470S0

2. Sachnummer mit mehreren Abladestellen:

- a) Es gibt zu jedem Feinabruf einen Lieferabruf. Die Abladestellen werden pro Lieferabruf-Feinabruf identisch, 5-stellig gefüllt.

Beispiel:	Lieferabruf	Feinabruf
1. Abladestelle:	332X0	332X0
2. Abladestelle:	386C0	386C0
3. Abladestelle:	470S0	470S0

- b) Hier existiert nur ein Lieferabruf, der die Pseudo-Abladestelle "9999" erhält und alle Planbedarfe der vorhandenen Abladestellen in Summe darstellt, die Feinabrufe dagegen enthalten die eigentlichen 5-stelligen Abladestellen, zu denen explizit der abladestellenbezogene Bedarf ausgewiesen wird.

Beispiel:	Lieferabruf	Feinabruf
Abladestelle:	9999	1.: 332X0
		2.: 386C0
		3.: 470S0

Es kann sowohl bei Sachnummern mit einer, als auch bei Sachnummern mit mehreren Abladestellen nach Absprache die Variante a) oder b) gewählt werden.

Satzart 554					
Feld	Feldformat	Feldlänge	Kann /Muss	Bezeichnung	Beispiel für Eintrag
Pos: 06	A	1	K	Bedarfsstatus – Schlüssel 1	B

Beschreibung:

Verwendung und Erläuterung des Bedarfsstatus -

Schlüssel "B". Zu jeder Abrufzeit und Abrufmenge existiert ein Feld:

"Bedarfsstatus bis "Bedarfsstatus Schlüssel 1" Schlüssel x"

Dieses Feld ist ein "Kann-Feld", d.h. es muss nicht unbedingt gefüllt werden. Dennoch wird es in der Mercedes-Benz AG häufig nach Absprache mit den davon betroffenen Lieferanten verwendet.

Bedeutung:

Der Schlüssel "B" zeigt zur jeweiligen Abrufzeit/-menge an, dass diese sich zur vorangegangenen Abrufrechnung nicht mehr verändert hat, d.h. innerhalb einer bestimmten Zeitstrecke werden die Bedarfsmengen festgeschrieben (eingefroren), können also vom Zulieferer aus dem vorherigen Abruf übernommen werden.

Wie viele, bzw. Wie lange die Bedarfe festgeschrieben werden, hängt von zwei Zeitparametern ab, die in Absprache mit dem Zulieferer festgelegt und im System "Feinabruf" hinterlegt werden.

Zeitparameter

AV (Abrufvorlauf)

Ist die Zeitstrecke zwischen der Abrufsrechnung/DFÜ und dem Versand beim Lieferanten (Lieferschein-DFÜ).

3. TV (Transportvorlauf)

Ist die Zeitstrecke zwischen Versand beim Lieferant (Lieferschein-DFÜ) und Eintreffen am Wareneingang.

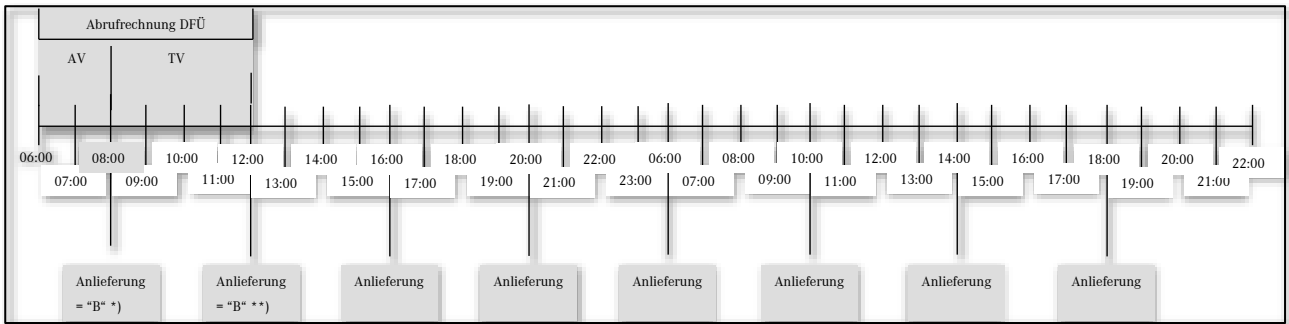
Die Zeitspanne der festgeschriebenen Bedarfswerte setzt sich zusammen aus AV + TV.

Beispiel:

Fahrplan (Anlieferzeit pro Tag):

08:00/12:00/16:00/20:00

AV: 2 Std. TV: 4 Std.



Die Termine, welche innerhalb AV + TV liegen, erhalten den Bedarfsstatus-Schlüssel = "B".

D.h. diese Termine (Bedarfmengen) werden nicht verändert, da die Reaktionszeit des Zulieferers 6 Stunden beträgt und dieser nicht mehr auf Bedarfsschwankungen innerhalb AV + TV reagieren kann.

Beispiel zur Erstellung VDA 4915

Satzart	Pos	Datenelement	Beispiel
551	01	Satzart	551
	02	Versions-Nummer	01
	03	Kundennummer	123456789
	04	Lieferantenummer	12345678_
	05	Übertragungs-Nr. Alt	00389
	06	Übertragungs-Nr. Neu	00390
	07	Übertragungs-Datum	960620
	08	Jahresumschlüsselungsdatum	960126

Satzart	Pos	Datenelement	Beispiel
552	01	Satzart	552
	02	Versions-Nummer	01
	03	Werk-Kunde	67_ oder 50_
	04	Feinabruf-Nr. Neu, ggf. mehrere pro Tag	67_20061_ oder 50_20061_
	05	Feinabrufdatum	960260
	06	Sachnummer Kunde	A2026900362_ 00007167
	07	Sachnummer Lieferant	leer
	08	Abladestelle	123D1 oder 12340
	09	Lagerort Kunde	leer
	10	Kritischer Bestandsschlüssel	K
	11	Verwendungsschlüssel	S
	12	FAB-Horizont	000000
	13	Terminschlüssel	leer
	14	Abschlussbestellnummer	leer
	15	Fortschrittszahldifferenz	-000000009
	16	Verbraucherhort	90030TVU10

Satzart	Pos	Datenelement	Beispiel
553	01	Satzart	553
	02	Versions-Nr.	01
	03	Eingangsfortschrittszahl	0000010900
	04	Eintreffdatum 1	960617
	05	Lieferscheinnummer 1	96511312
	06	Lieferscheindatum 1	960614
	07	Liefermenge 1	000000300000
	08	Lieferstatusschlüssel	I
	09	Eintreffdatum 2	960618
	10	Lieferscheinnummer 2	96511407
	11	Lieferscheindatum 2	960617
	12	Liefermenge 2	000000220000
	13	Lieferstatusschlüssel 2	I
	14	Eintreffdatum 3	960619
	15	Lieferscheinnummer 3	96511523
	16	Lieferscheindatum 3	960618
	17	Liefermenge 3	000000260000
	18	Lieferstatusschlüssel 3	I

Satzart	Pos	Datenelement	Beispiel
554	01	Satzart	554
	02	Versions-Nummer	01
	03	Abrufdatum 1	960620
	04	Abrufzeit 1	0700
	05	Abrufmenge 1	000000280
	06	Bedarfsstatus 1	B
	07	Abrufdatum 2	960621

	08	Abrufzeit 2	0700
	09	Abrufmenge 2	000000240
	10	Bedarfsstatus 2	-
	ff.	wie Pos. 07-10	

Satzart	Pos	Datenelement	Beispiel
555	01	Satzart	555
	02	Versions-Nummer	01
	03	Zwischenlieferant	*
	04	Ergänzende Sachnummer	*
	05	Zur Nullstellung erreichte Fortschrittszahl	0000007200
* Diese Felder sind mit Blanks gefüllt			

Satzart	Pos	Datenelement	Beispiel
557	01	Satzart	557
	02	Versions-Nummer	01
	03	Text 1	
	04	Text 2	
	05	Text 3	

Satzart	Pos	Datenelement	Beispiel
559	01	Satzart	559
	02	Versions-Nummer	01
	03	Zähler Satzart 551	0000001
	04	Zähler Satzart 552	0000020
	05	Zähler Satzart 553	0000020
	06	Zähler Satzart 554	0000020
	07	Zähler Satzart 556	0000020
	08	Zähler Satzart 557	0000005
	09	Zähler Satzart 559	0000001
	10	Zähler Satzart 555	0000001

Alternative EDI- Web

Bei der Übertragung von VDA-Nachrichten, wie z.B. dem Lieferabruf, kann für Teilnehmer, die keine DFÜ betreiben, alternativ das Verfahren EDI-Web verwendet werden. Nähere Informationen zu EDI-Web finden Sie im Internet:

<http://ediweb.supplier.mercedes-benz.com/>

Mercedes-Benz AG

Mercedesstr. 137

70327 Stuttgart

Germany

www.mercedes-benz.com